

XXXI.

U e b e r

die Zuwachs - Verhältnisse der *Balanus* - Schaaalen. *

Taf. IV.

Als ich mich mit der Untersuchung vieler fossilen, um *Asti* und *Piacenza* gesammelten Reste aus dem *Balanus*-Geschlechte beschäftigte, war ich in Verlegenheit, beständige und in die Augen fallende Art-Charaktere daran aufzufinden. Zwar war die Farbe in vielen derselben sehr gut erhalten, aber bei manchen Individuen, offenbar zu gleicher Art gehörig mit den vorigen, war sie erloschen, indem die ganze Schaaale schwärzlich geworden war. Die Deckel zeigen, je nach den Arten, oft einige, sehr beständige Unterschiede der Form; aber nur seltener kann man sie noch lose im Inneren auffinden. Die Form der ganzen äußeren Schaaale und die ihrer einzelnen Klappen ist vielem Wechsel unterworfen, vorzüglich von der Unterlage abhängig. So hoffte ich dennoch in der Beschaffenheit der Oberfläche gute Kennzeichen aufzufinden, dem Typus der

* Während des Abdruckes finde ich, dafs auch DEFRANCE in *Annal. d. scienc. nat.* 1824 (II, 16 — 20.) ähnliche Beobachtungen zusammengestellt hat, doch ohne zu einer klaren Ansicht der Sache namentlich bei den *Balanen* zu gelangen, deren Wachsthums-Art noch nicht recht bekannt seye. Sogar die Farben ihrer Unterlage scheinen manche aufgewachsene Konchylien zu kopiren.